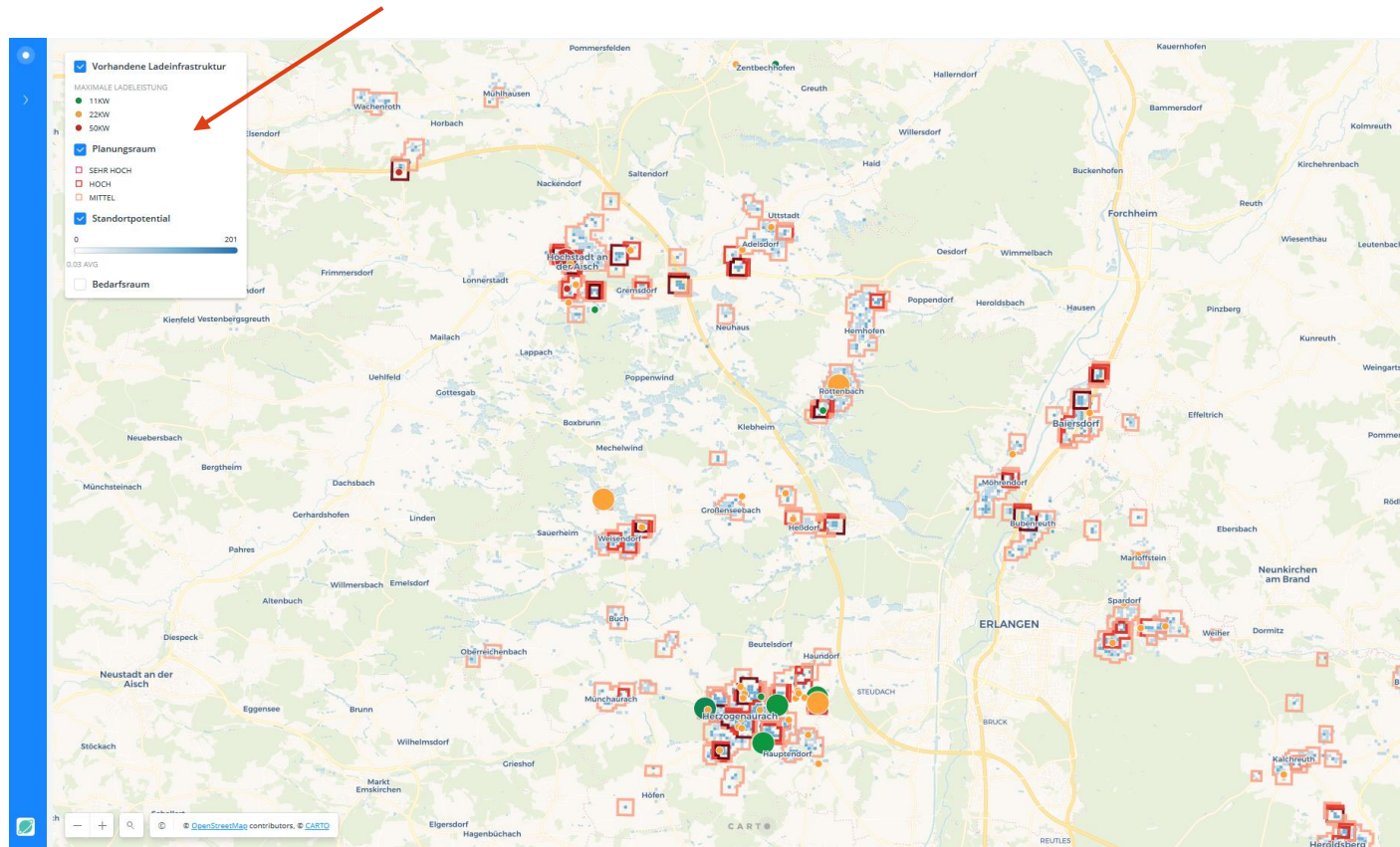
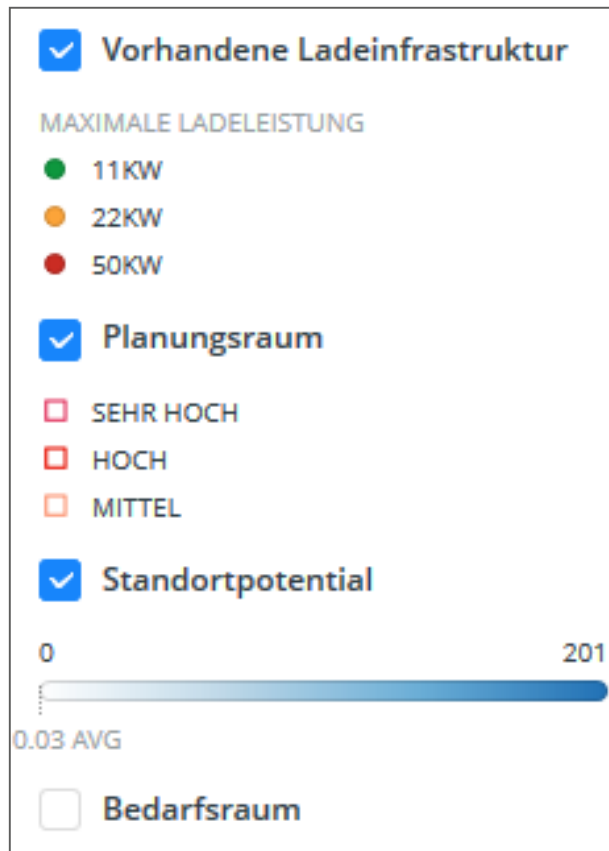


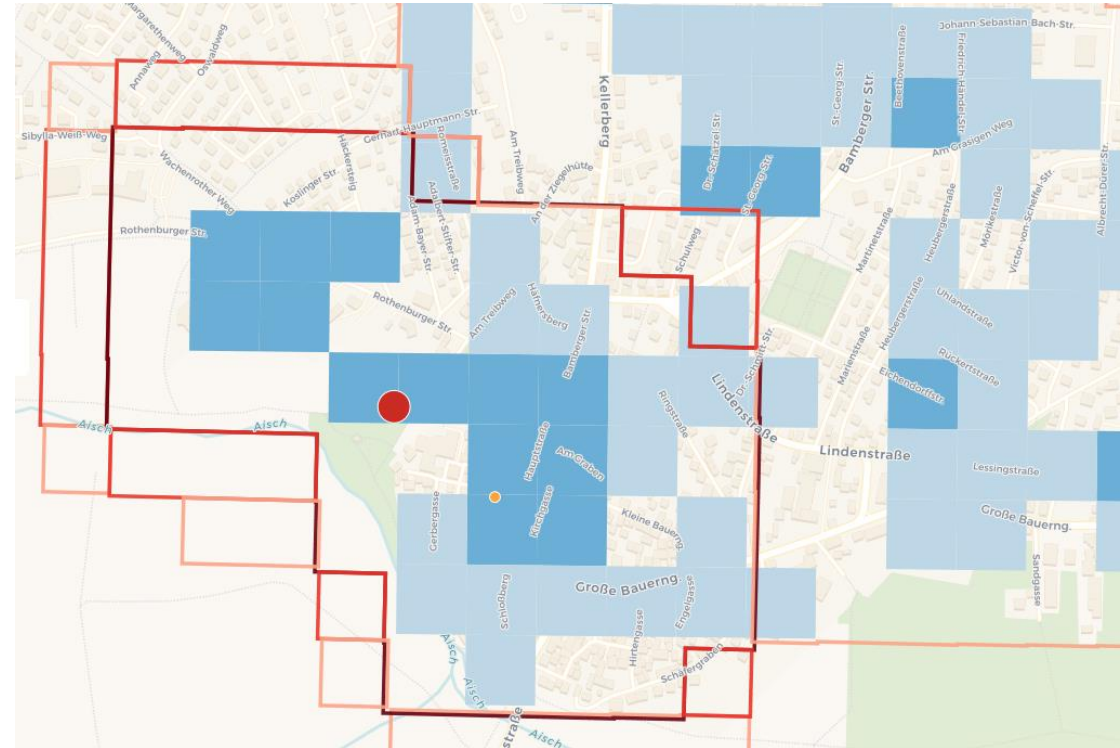
1. Klicken Sie auf den Link, um die Karte zu öffnen: <https://tinyurl.com/webgis-erlangen-hoechstadt>
2. Die unten gezeigte Karte wird im Browser geöffnet. Mit +/- können Sie die Karte vergrößern bzw. verkleinern. Eine Kommune oder eine bestimmte Adresse kann über das Suchsymbol (Lupe) (unten links) gefunden werden. Die Legende links beschreibt die dargestellten Layer. Das gewünschte Thema wird durch Klicken auf die blauen Kästchen angezeigt.



3. Layer wählen: Durch An- und Ausschalten der Häkchen kann der jeweilige Datensatz (Layer) angezeigt bzw. ausgeblendet werden.



4. Kennzahlen ablesen: Indem man mit der Maus über das gewünschte Objekt fährt, werden die detaillierten Ergebnisse angezeigt.

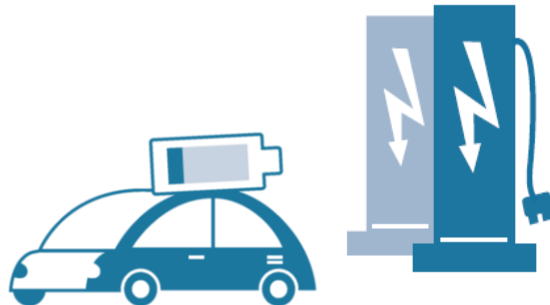


Vorhandene Ladeinfrastruktur

Aufbereiteter und validierter Datensatz mit allen **Ladestationen** und entsprechenden **Ladepunkten** aus mehreren Datenportalen (Lemnet, GoingElectric, Bundesnetzagentur) (Stand: 10/2020).

Standortpotential

Grundlage für den Datensatz ist das geographische Gittersystem mit einer Zellgröße von 100 m des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG). Das Standortpotential ergibt sich aus der Summe der **prognostizierten öffentlichen und halböffentlichen Ladevorgänge** an (halb-)öffentlicher Normal-, Schnell- und Anwohnerladeinfrastruktur im Jahr 2030 für das moderate Szenario.



Planungsraum

Gebiete, die sich aufgrund eines **hohen Ladebedarfs** für die Errichtung von Ladeinfrastruktur eignen. Basierend auf der erwarteten Summe der täglichen Ladevorgänge an (halb-)öffentlicher Normal-, Schnell- und Anwohnerladeinfrastruktur in einem Gebiet von 300 x 300 m im Jahr 2030 wurden die Planungsräume in drei Kategorien unterteilt:

- **Sehr hohe Eignung:** täglich mindestens 10 Ladevorgänge
- **Hohe Eignung:** täglich mindestens 5 Ladevorgänge
- **Mittlere Eignung:** täglich mindestens 2 Ladevorgänge

Bedarfsraum

Aufbauend auf den Planungsräumen wurden Gebiete ausgewiesen, welche **vorhandene sowie bereits in Planung oder im Bau befindliche Ladeinfrastruktur** einbeziehen. Dabei wurde angenommen, dass diese Ladeinfrastruktur den Bedarf im Umkreis von 300 m deckt. Diese Bedarfsräume dienen einer ersten Übersicht, wo mit Versorgungslücken zu rechnen ist. Analog zu den Planungsräumen wurde auch hier eine Priorisierung vorgenommen.